Baustellen gucken

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 111

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BEI DEN BUTTERBUBEN

Er landete mit den Topacts ‹Luna› und ‹Twins› im ehemaligen Jugoslawien sechs Nummer 1-Hits, wurde zum Produzenten des Jahres gekürt und schliesslich von seinen Schützlingen betrogen. Der Zufall schickte Michele Vellini einen neuen Investor. Am 21. Juni eröffnet er zusammen mit Reto Spirig die Musikschmiede ‹Bread&Butter Musicproductions›.

von Michael Hasler

Vor dem Kosovo-Konflikt 1999 war der St.Galler Michele Vellini in Jugoslawien ein Star. «Es war schon seltsam. In St.Gallen war ich einfach ein Musikfreak und in Belgrad musste ich Autogramme schreiben», erinnert sich Michele Vellini an seine erste Karriere als Produzent der erfolgreichsten jugoslawischen Band ‹Luna›. In Jugoslawien die Songs für ‹Luna› zu schreiben und zu produzieren wäre etwa das Privileg, in Deutschland Herbert Grönemeyer eine CD massschneidern zu können. Aber der Erfolg war nur von kurzer Dauer. Der damals weitgehend unerfahrene Vellini wurde von seinen erfolgreichen Schützlingen ausgebootet. Die vereinbarten Zahlungen mit der Plattenfirma und den Musikern blieben aus, die Band tauchte unter. Erst in Wien gelang es Vellini, ‹Luna› via gerichtliche Verfügung zu einem Gespräch zu zwingen. Der St.Galler war vor dem Tribunal chancenlos: Der erhoffte sechsstellige Gewinn verwandelte sich in 50'000 Franken Anwaltskosten. «Ich war damals am Boden, wusste nur, dass ich weiterhin Musik machen wollte.»

ZWEITE CHANCE

In einem Bauernhaus in Bühler produzierte er weiterhin Musik, arbeitete mit den besten Musikern der Ostschweiz zusammen. Der legendäre St.Galler Bassist Thomas Breuss war in diesen schweren Zeiten sein Partner. Der Gitarrist Manfred Pristas oder etwa die Lobith-Sängerin Gabriela Krapf hielten zu ihm, halfen dem Ausnahmeproduzenten, die Musik in seinem Kopf entsprechend umzusetzen. Vellinis Beharrlichkeit sollte belohnt werden. Vor gut zwei Jahren lernte er im Zürcher ‹Kaufleuten› über einen DJ Antonio Piredda kennen, Inhaber einer Firma, welche die luxuriöse Uhrenmarke ‹Grimoldi› vertreibt. Pireddas Partner Russel Simmons in New York gilt als einer der Mitbegründer der HipHop-Szene. Unter anderm hat Russel Simmons das Plattenlabel ‹Def Jam› gegründet – das heute grösste HipHop-Label der Welt, sein Bruder, Mitglied der Gruppe ‹Run DMC›, ist ein Pionier des Rap. Durch solche Beziehungen besitzt Antonio Piredda ausserordentliche Kontakte zum internationalen Musikbusiness. Kontakte, die nun in der Umsetzung der Musikschmiede ‹Bread&Butter› genutzt werden sollen. «Erst war ich skeptisch. Aber Antonio Piredda hielt Wort und lässt mir grosse Freiheiten bei meiner Arbeit», sagt Michele Vellini. Piredda übernahm die Kosten für ein komplett neues Studio an der Neugasse 20 in St.Gallen. «Der hohe Standard unseres Studios erlaubt uns die Umsetzung all unserer Ideen», schwärmt Vellini.

EINE MUSIKSCHMIEDE

In Reto Spirig fand Michele Vellini einen neuen Partner. Mit ‹Bread&Butter Musicproductions› setzen sie nun gemeinsam ihren grossen Lebenstraum um. ‹Bread&Butter› versteht sich nicht als blosses Tonstudio. «Wir sind eine Musikschmiede», sagt Reto Spirig lächelnd. Songs werden nicht einfach nur aufgenommen und abgemixt, der Prozess setzt früher ein. Vellini arbeitet unter anderem eng mit dem Produzenten Georg Neufeld und dem Arrangeur Christian Hiller zusammen. Entstanden ist ein Kollektiv, dass das Schreiben, Produzieren und Promoten von Künstlern garantiert. Stilistisch kennen die beiden kreativen Köpfe keine Berührungsängste: «Wir bewegen uns zwischen R'n'B, Hip Hop, Dance, Pop, Ethno und Worldmusic bis hin zu House und Techno. Und dann liebäugeln wir natürlich mit dem Medium Film», sind sich die beiden einig. Gegenwärtig entsteht eine R'n'B-Produktion, für die man mit einer Backgroundsängerin von Patrica Kaas verhandelt. «Wir werden primär beweisen müssen, Musik auf internationalem Niveau produzieren zu können. Alles andere ergibt sich, hoffentlich.» Noch einmal kneift Michele Vellini seine Augen schelmisch zusammen und setzt sich dann hinter das Mischpult. Sein zweites Leben als Produzent hat gerade begonnen.

Bild: Michele Vellini (hinten) und Reto Spirig in ihrem Studio an der Neugasse 20. Foto: Leo Boesinger.